

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Weinsberg



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG



2/ 2011

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer dazu gehört, hat's gut. Das gilt in der Familie. Das gilt im Freundeskreis und in der Schule, in der Nachbarschaft und genauso in der Kirchengemeinde. Wer dazu gehört, ist mit dabei, kann teilnehmen und mitgestalten, kann sich einbringen und anderen begegnen.

Wer nicht dazu gehört, hat's deutlich schwerer. „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“ Das gilt seit der Erschaffung des Menschen, und deshalb suchen viele Menschen nach einer Gemeinschaft, zu der sie gehören können – eine Gemeinschaft, in der sie

sich geborgen fühlen; eine Gemeinschaft, die sie stärkt.

Auch unsere Kirchengemeinde will eine Gemeinschaft sein, zu der man gerne dazu gehört. Deshalb gibt es Gruppen und Kreise, Chöre, Veranstaltungen aller Art, und nicht zuletzt den Gottesdienst.

Manchmal ist es mit dem Dazugehören allerdings gar nicht so einfach. Beim Gottesdienst z.B. stört sich die eine an der immer gleichen Liturgie, während ein anderer klagt, dass es so viele „besondere“ Gottesdienste gibt. Manche finden die Predigten zu lang und anderen sind sie zu kurz oder zu oberflächlich.



Manchem Gemeindeglied sind die Kirchenbänke zu hart, andere fühlen sich gestört, wenn Kinder nicht still sitzen können, und wieder andere finden die Liedauswahl zum Davonlaufen. Und oft genug ist es der Umgang miteinander, der das Dazugehören schwer macht. Diejenigen, die dazugehören, sind argwöhnisch gegenüber denen, die sich fremd fühlen – und umgekehrt.



Eine junge Familie, die noch nicht allzu lange in Weinsberg lebt, hat das neulich erlebt. Sie haben ihr Kind in der Johanneskirche taufen lassen und haben sich an dem sorgsam gestalteten Gottesdienst gefreut. Vielleicht haben sie sogar überlegt, ob sie gern dazu gehören würden zu unserer Gemeinde? Aber dann, nach dem Gottesdienst, standen sie vor der Kirche und hörten, wie ein Gemeindeglied zu einem anderen sagt: „Diese Tauffamilien haben ja mit der Kirche nichts am Hut.“

Ich bin mir sicher: dieser Satz war

nicht böse gemeint. Man kennt sich halt nicht mehr, im Städtle nicht und nicht in der Kirche. Menschen kommen und gehen, Familien ziehen nach Weinsberg und von Weinsberg weg, und wer dazugehört, begegnet immer wieder neuen, fremden Menschen. Da kann dann auch der Eindruck entstehen, dass diejenigen, die nicht dazu gehören, kein Interesse an denen haben, die schon da sind.

Ich weiß natürlich auch: manche Ehepaare, Tauffamilien und gelegentliche Gäste nehmen Kirche und Kirchengemeinde nur wie eine x-beliebige Dienstleistung in Anspruch. Und dennoch möchte ich die Hoffnung nicht aufgeben, dass auch für sie erfahrbar wird, dass Kirche mehr und anders ist. Dass unsere Kirchengemeinde eine Gemeinschaft sein möchte, zu der man gern dazu gehören will. Weil sie einlädt zum Mitmachen und Mitgestalten. Und weil sie die frohe Botschaft von Gott verkündet, der mit uns Menschen viel „am Hut hat“ und uns einlädt, ihm zu vertrauen und unser Leben an seiner Liebe auszurichten.

Ob diese Hoffnung auch unseren Umgang mit denen verändern kann, die – noch! - nicht dazu gehören?

*Dekan
Georg Ottmar*





Ostchorrenovierung

In einem Gottesdienst Anfang März konnten wir der Gemeinde die Entwürfe von Prof. Johannes Schreiter für die neuen, künstlerisch gestalteten Ostchorfenster präsentieren. Die Entwürfe fanden bei den Gemeindegliedern und auch bei der Presse ein freundliches, positives Echo.

Mittlerweile sind die Planungen für die bevorstehende Renovierung weitestgehend abgeschlossen. Die großzügig gewährten Spendengelder versetzen uns in die erfreuliche Lage, neben den Schreiter'schen Entwürfen auch eine neue Heizung und ein neues Beleuchtungskonzept für den Ostchor zu verwirklichen.

Die Renovierungsarbeiten werden im Juli beginnen:

Der gesamte Boden muss entfernt werden, damit neue Heizmatten für die elektrische Fußbodenheizung verlegt werden können. Wegen der Orgel wird dies auf 2 Etappen geschehen. Danach wird die Beleuchtung erneuert, und die Wände erhalten einen neuen Anstrich. Ab Mitte September werden die Fenster, die derzeit im Glasstudio Derix in Taunusstein gefertigt werden, in die Ostchorfenster eingepasst. Geplant sind schließlich Schallschutzmaßnahmen zwischen Hauptschiff und Ostchor.

Die feierliche Übergabe der neuen Fenster ist für Sonntag, **30. Oktober 2011** geplant. Schon jetzt ist die ganze Gemeinde zu diesem denkwürdigen Ereignis herzlich eingeladen! Der Künstler, Prof. Johannes Schreiter, wird den Gottesdienst mitgestalten.

*Dekan
Georg Ottmar*



Dank an Kirchenpflegerin Lore Wimmer

Zehn Jahre lang war Lore Wimmer Kirchenpflegerin und Kirchenbezirksrechnerin in Weinsberg. Nun ist ihre berufliche Laufbahn zu Ende. Für uns Weinsberger geht eine gute, gemeinsame Zeit zu Ende. Wir konnten uns auf sie verlassen, denn sie handelte stets nach dem Grundsatz „klar und wahr muss die Buchhaltung sein“ und „am Schluss muss es stimmen“.

Dieses „muss es stimmen“ meinte sie aber in einem umfassenden Sinn.

Gut so, denn wer meint, in der Kirchenpflege sei Buchhaltung alles, der irrt. Tatsächlich ist die Kirchenpflege mit dafür verantwortlich, dass die Kirchengemeinde gut geführt und verwaltet wird. Alle neuen Projekte und alle laufenden Aufgaben finden hier ihren Niederschlag.

„Hier wird es nie langweilig“, konnte man manchmal von Frau Wimmer hören.

Eine Kollegin, nach ihrer Meinung über Frau Wimmer befragt, musste nicht nachdenken, die Antwort kam prompt: „Sie ist zuverlässig, akkurat, kollegial und kompetent. Sie liebt Zahlen. Kirchenpflegerin ist ihr idealer Beruf, denn immer richtet sie ihren Blick über die Zahlen hinaus. Ich geb' sie wirklich ungern her.“

Und was ist ihr selbst wichtig? Auf diese Frage war sie nicht vorbereitet. Umso interessanter ist die Reihenfolge der von ihr spontan genannten Dinge: „Ich bin froh über das gute Miteinander mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchengemeinde. Wichtig ist mir auch der freundliche Umgang mit den Ehrenamtlichen. Wenn sie kommen, suche ich einen Weg zur Verwirklichung ihrer Vorhaben. Den Satz ‚wir haben kein Geld‘, habe ich so weit irgend möglich aus meinem Wortschatz gestrichen. Ich bin begeistert von der Offenheit in Weinsberg, die so viele Möglichkeiten schafft. Deswegen waren mir Spenden, um all das zu finanzieren, immer eine persönliche Freude. Und was aus der Talente-Aktion geworden ist ... es war ein tolles Jahr! Die Identifikation der Menschen mit ihrer Kirchengemeinde ist gewachsen. Sie interessieren sich, denken mit.“ Nun erst kommt das, was man von einer Rechnerin gemeinhin zuerst erwartet: „Transparenz in finanziellen Angelegenheiten halte ich für das oberste Gebot in einer kirchlichen Verwaltung. Meine Absicht war immer, aussagefähige Unterlagen vorzulegen und diese verständlich zu erläutern. Dazu gehört für mich der vertrauensvolle Umgang mit allen Beteiligten und mit dem Vorgesetzten.“ In dieses Bild passt, dass das Rechnungsprüfungsamt nie ein Problem mit ihr hatte.

Wir danken Lore Wimmer herzlich für ihr berufliches Engagement und ihren darüber hinausgehenden Einsatz. Wir wünschen ihr einen erfüllten Ruhestand bei guter Gesundheit, mit tragfähigen Beziehungen und Gottes Segen.

Horst Gold

Wechsel in der Kirchenpflege

Liebe Kirchengemeindeglieder!

Im Februar wurde ich durch den Kirchengemeinderat und im März durch die Kirchenbezirkssynode zum neuen Kirchenpfleger der Kirchengemeinde Weinsberg und zum Kirchenbezirksrechner des Kirchenbezirks Weinsberg gewählt.

Ab dem 01. Juli wird dieser Wechsel endgültig vollzogen sein, und danach stehe ich für Sie als Ansprechpartner in der Kirchenpflege im Gemeindehaus zur Verfügung.



Viele von Ihnen kennen mich bereits als jahrzehntelange Mesneraushilfe und seit 2002 als Mesner in der Johanneskirche, oder auch als gewähltes Mitglied des Kirchengemeinderats Weinsberg in der zweiten Amtsperiode.

Ich bin 49 Jahre alt, in Weinsberg geboren und aufgewachsen. Ledig und wohnhaft in der Linsenbergstraße hier in Weinsberg.

Meine kaufmännische Ausbildung habe ich in Weinsberg erfahren und war ab 1992 als Einkäufer in einer Heilbronner Firma tätig. Der Wechsel aus der Industrie hin zur kirchlichen Verwaltung war ein lange gehegter Wunsch, der sich jetzt für mich erfüllt hat.

Obwohl für Viele diese Tätigkeit eine trockene Angelegenheit zu sein scheint, ist es für mich ein abwechslungsreicher und interessanter Beruf, der mir die Möglichkeit gibt mit unterschiedlichen Verwaltungsangelegenheiten und interessanten Menschen in Kontakt zu kommen. Umso schöner ist es für mich, dass mich meine weitere berufliche Tätigkeit wieder hier nach Weinsberg zurückführt, und vor allem, dass ich für die Kirchengemeinde tätig sein darf, in die ich hineingewachsen bin und in der ich mich wohl fühle.

Ich freue mich auf die neue berufliche Herausforderung, der ich mich gerne stelle, auf Kolleginnen und Kollegen und vor allem auf Sie als Gemeinde.

*Ihr
Hagen Lortz*

Liebe Gemeinde!

Meine einschneidende und prägende Wegstrecke mit Ihnen hat ein Ende. Ich danke allen, die mich in Weinsberg freundlich aufgenommen, mit mir interessante und schöne Gespräche geführt, mich gestützt haben und mir zur Seite gestanden sind. Ganz besonders danke ich Dekan Ottmar, den Kollegen, dem Kinderkirchteam, der Kantorei und dem Kirchengemeinderat für die freundliche Aufnahme.

Die Wegstrecke war nur kurz, aber vielleicht habe ich ja auch die eine oder andere positive Spur hinterlassen können, das würde mich freuen.

Ich wünsche der Kirchengemeinde Weinsberg auf dem weiteren Weg Gottes treues Geleit und seinen Segen und viel Freude mit dem renovierten Gemeindehaus und den Schreiter-Fenstern im Ostchor. Ich freue mich sehr, wenn ich dem einen oder anderen von Ihnen wieder begegne.

Herzlichst Ihr Ex-Pfarrer zur Anstellung Tobias Winkler



Lieber Herr Winkler,

im März 2009 sind Sie nach Weinsberg gekommen. Als Pfarrer beim Dekan haben Sie ganz unterschiedliche Dienstaufträge wahrgenommen. Seit September letzten Jahres haben Sie übergangsweise die Pfarrstelle III hier in Weinsberg versehen. Sie haben Gottesdienste mit uns gefeiert und Konfirmandenunterricht gehalten, haben Taufen, Trauungen und Beerdigungen gestaltet und waren als Seelsorger tätig. Darüber hinaus haben Sie sich musikalisch engagiert, in der Konfi-Band genauso wie in der Kantorei.

Wir Weinsberger danken Ihnen herzlich für die vielfältigen Dienste, mit denen Sie sich in unserer Kirchengemeinde eingebracht haben. Und wir wünschen Ihnen für Ihren weiteren Weg, beruflich wie privat, alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Ihr

Georg Ottmar, Dekan



3 D-Ansicht des neuen Saals im Gemeindehaus

Liebe Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Weinsberg!

In diesen Tagen bitten wir Sie wieder herzlich um einen Freiwilligen Gemeindebeitrag.

Zugleich danken wir Ihnen für die Unterstützung, die wir im letzten Jahr von Ihnen erhalten haben. Ihre Spende ist im wahrsten Sinne des Wortes gut angekommen und hat unser Gemeindeleben sehr bereichert.

Für das laufende Jahr haben wir zwei Projekte ausgewählt, die wir Ihnen ans Herz legen wollen.

Bei unserem ersten Projekt handelt es sich um neue Tische und Stühle für unseren großen Saal im Erhard-Schnepf-Gemeindehaus, der in den letzten Wochen und Monaten umfassend renoviert und modernisiert wurde.

Im zweiten Projekt haben wir unter dem Stichwort „Wo am Nötigsten“ mehrere Bereiche unserer Gemeindegliederarbeit zusammengefasst, die nicht oder nur teilweise durch die Kirchensteuer abgedeckt sind.

Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen und wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Im Namen Ihrer Kirchengemeinde grüßt Sie
Dekan Georg Ottmar



Kirchenmusikalische Veranstaltungen und Konzerte

Sonntag 24. Juli 18 Uhr
KIRCHPLATZ-SERENADE

Madrigale, Ramirez: Misa criolla, Heitere Kinderlieder
Kantorei, Jugendkantorei, Kinderkantorei, Spatzenchor

*

Sonntag 21. August 20 Uhr Johanneskirche
STUMMFILM UND ORGEL

Andreas Benz improvisiert zu „Der Florentiner Strohhut“

*

Samstag 10. September
ORGELFAHRT in den Schwarzwald (Alpirsbach, Schramberg)

Anmeldungen bitte unter

Tel. 07134 - 8744 oder per Fax: 07134 – 21582

(Veranstalter: Förderkreis Kirchenmusik an der Johanneskirche)

*

Sonntag 18. September 19 Uhr
ORGEL ROCKT mit Patrick Gläser

(Veranstalter: Förderkreis Kirchenmusik an der Johanneskirche)

*

Sonntag 9. Oktober 19 Uhr
ORGELKONZERT HEINRICH WALTHER (Colmar)
Felix Mendelssohn Bartholdy: Reformationssinfonie
Cesar Franck: Sinfonie d-moll

Unkostenbeitrag 8 €, ermäßigt 4 € (für Förderkreis-Mitglieder ist der Eintritt frei)

(Veranstalter: Förderkreis Kirchenmusik an der Johanneskirche)

*

Ewigkeitssonntag 20. November 17 Uhr
Geistliche Musik zum Ewigkeitssonntag
HEINRICH SCHÜTZ: MUSIKALISCHE EXEQUIEN

Jugendkantorei Weinsberg und Chorsolisten

Leitung: Gerhard Frisch

*

Samstag 26. November, 17 Uhr, Erhard-Schnepf-Gemeindehaus
„BRINGT FLÖTEN, LAUTEN, HARFEN, GEIGEN MIT!“ (3)

Offenes Singen zum Mitsingen und Mitspielen mit

Advents-Liedern, -Gedichten und -Geschichten



**FESTLICHE SOMMERKONZERTE 2011
IM KIRCHENBEZIRK WEINSBERG**

**Sonntag 31. Juli 19 Uhr Evangelische Kilianskirche
Sülzbach
CAPELLA SAGITTARIA**
Motetten und Concerti von J. H. Schein, H. Schütz

*

**Sonntag 7. August 19 Uhr Christuskirche Lehrensteinsfeld
ORGELKONZERT SONJA BETTEN**
Bach, Muffat, Beethoven, Mendelssohn, Ritter

*

**Sonntag 21. August 20 Uhr Johanneskirche Weinsberg
STUMMFILM MIT ORGEL**
Andreas Benz improvisiert an der Mühleisen-Orgel zu
„Der Florentiner Strohhut“ von René Clair (1927)

*

**Sonntag 28. August 19 Uhr Kilianskirche Waldbach
KLARINETTE & ORGEL**
Von Barock bis Klezmer
Christian Wolf (Klarinette), Daniel Wolf (Orgel)

*

**Sonntag 4. September 19 Uhr Stadtkirche Löwenstein
HORN & PIPE**
Purcell, Chopin, Bach, Davis, Clapton





KIRCHENGEMEINDERAT

Aus dem Kirchengemeinderat

Die letzten Sitzungen des Kirchengemeinderats waren von etlichen personellen Veränderungen geprägt. Von ihnen sind alle betroffen, die Ausscheidenden und die Zurückbleibenden. Solche Wechsel sind immer mit Verunsicherung und der Aufgabe zur Neuorientierung verbunden.

Unser Gemeindemitglied Erich Hain hat nach 15-jähriger Mitarbeit das Gremium verlassen. Er war bei allen Themen engagiert dabei, hat intensiv mitgedacht und war oft für überraschende, weiterführende Gedanken gut. Glaubensfragen und die Gottesdienste lagen ihm am Herzen. Die Zukunft der Gemeinde und die Frage nach der jungen Generation haben ihn umgetrieben. Sein berufliches Fachwissen war bei vielen Entscheidungen von ausschlaggebender Bedeutung. Wir sind sehr froh, dass er weiterhin sein Können und seine Gaben der Gemeinde zur Verfügung stellen wird.

Nun waren zwei Sitze frei, denn Michael Vial ist schon vor einiger Zeit ausgeschieden, wie Sie im letzten Gemeindebrief erfahren haben. Am 9. Mai hat der Kirchengemeinderat unsere Gemeindeglieder Frau Dr. Ursula Hammer und Frau Wiltrud Pulvermüller zu neuen Mitgliedern im Gremium berufen. Wir wünschen ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen und freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Frau Dr. Hammer und Frau Pulvermüller wurden im Gottesdienst am 22. Mai feierlich in ihr neues Amt eingeführt. Von einer weiteren personellen Veränderung ist zu berichten: Für unsere Kirchenpflegerin Lore Wimmer beginnt zum 30. Juni die Ruhephase der Altersteilzeit. Dazu an anderer Stelle mehr. Weil die Kirchenpflegerin / der Kirchenpfleger Kraft Amtes Mitglied des Kirchengemeinderats ist, wird Frau Wimmer das Gremium verlassen und ihr Nachfolger ihren Sitz einnehmen. Da ihr Nachfolger aber schon gewähltes Mitglied des Kirchengemeinderats ist, wird er zwar weiter dabei bleiben, jedoch als gewähltes Mitglied ausscheiden. Deshalb wird am 1. Juli wieder ein Platz verwaist sein, und die nächste Nachwahl steht an.

Mit Hagen Lortz als Nachfolger von Frau Wimmer gewinnen wir einen engagierten Kirchenpfleger und Kirchenbezirksrechner mit breit gestreuten beruflichen Erfahrungen – und wir freuen uns, dass er weiterhin als nebenamtlicher Mesner für uns tätig sein wird. Seine Amtseinführung als hauptamtlicher Kirchenpfleger findet am Sonntag, 24.07.2011, um 18 Uhr bei der Kirchplatzsere-

nade statt.

Bei dieser Gelegenheit werden wir dann nicht nur Frau Wimmer, sondern auch Pfr. z.A. Tobias Winkler verabschieden. Sein weiterer beruflicher Weg führt ihn ab 1. September nach Adelsheim im Dekanat Göppingen.

Und es steht ein weiterer personeller Wechsel an: Pfr. z.A. Michael Vetter wird ab 1. September für den Pfarrbezirk III zuständig sein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm und sind gespannt, welche Impulse er in die Arbeit in der Kirchengemeinde und im Kirchengemeinderat einbringt.

Natürlich nahmen und nehmen diese Veränderungen bei unseren Sitzungen viel Raum ein. Aber das laufende Geschäft geht auch weiter, und die beiden großen Baumaßnahmen – die Neugestaltung des Ostchors und des Saals im Erhard-Schnepf-Gemeindehaus – mussten begleitet werden. Insbesondere die Gemeindehausrenovierung nahm viel Zeit in Anspruch. Gewerke mussten vergeben werden und Detailentscheidungen standen immer wieder an. So mussten wir z.B. überlegen, ob neue Tische und Stühle beschafft werden sollen. Da viele Stühle in ihrer Substanz ziemlich verbraucht sind und alle neu bezogen werden mussten, haben wir schließlich die komplette Neuanschaffung von Tischen und Stühlen beschlossen. Das neue Mobiliar wird außerdem besser zum veränderten Raum passen als die seitherige Einrichtung.

Die Übergabe des Saals an die Gemeinde soll am Sonntag, 11. September 2011, stattfinden. Dieser Tag soll vor allem der Begegnung dienen und ein Ort des Dankes an unsern Herrn und all die Spender und Helfer sein. Danach wird wieder das gewohnte Leben einkehren mit seinen größeren und kleineren Veranstaltungen, den vielfältigen Zusammenkünften, der Probenarbeit der Chöre und im Winter den Gottesdiensten. Aber es geht nicht einfach nur so weiter, etwas Besonderes ist geplant: Im Winterhalbjahr werden mehrere Themenreihen über Glaubens- und Lebensfragen beginnen. Die Planungen wurden vom Kirchengemeinderat dankbar begrüßt und mit großem Interesse begleitet. Näheres hierzu erfahren Sie spätestens im nächsten Gemeindebrief.

Horst Gold
Georg Ottmar, Dekan



Umbau des großen Saals im Gemeindehaus IMPRESSIONEN



Am Sonntag,

11. September 2011

feiern wir die offizielle
Einweihung unseres neuen
Saals mit einem festlichen
Gottesdienst, Mittagessen/
Kaffeetrinken und einem
interessanten Rahmenpro-
gramm.

Dazu laden wir heute schon herzlich ein.

Menschlichkeit braucht Ihre Unterstützung **Diakonie**

Er ist Vater von drei Kindern, seine Ehefrau hat ihn vor Kurzem verlassen, nun ist er mit aller Familienverantwortung allein. Er erzählt, dass er auch sehr seine Mutter vermisst, die vor ein paar Monaten gestorben war. Sie war wichtige und zuverlässige Ansprechpartnerin in den unterschiedlichsten Nöten. Nun fühlt er sich allein und verlassen, Tränen lassen seine Augen feucht werden. Kontakte zu anderen Menschen hatte er in letzter Zeit immer weniger, er fühlt sich auch zu kraftlos, um neue Kontakte zu knüpfen, Freundschaften aus früheren Zeiten bestehen nicht mehr.

Nun ist er zu mir gekommen, weil sein Stromanbieter die Stromabschaltung angedroht hat, die Stromschulden sind zu hoch geworden. Ich lasse mir also die Schreiben des Stromanbieters und den letzten ALG II Bescheid zeigen. Bei der Durchsicht der Unterlagen wird schnell deutlich, dass das Jobcenter nicht alle Kosten der Unterkunft angerechnet hat und dadurch die ALG II Auszahlung zu gering ausfällt.

Ich kann ihm Unterstützung im Ämterkontakt zusagen. Finanzielle Unterstützung aus Notsorgemitteln der Diakonischen Bezirksstelle knüpfe ich jedoch an konkrete Absprachen, um die Eigenverantwortung des Vaters zu stärken. So konnte auf unbürokratische Weise die Stromabschaltung verhindert werden.

Bei einem weiteren Gesprächstermin besprechen wir die persönliche, psychische und gesundheitliche Situation, sowie Fragen der Erziehung. Ich kann ihm einen umfassenden Überblick verschaffen, bei welchen Hilfen möglich sind und ich kann manchen Kontakt zu den speziellen Beratungsstellen herstellen.

Als er gegangen ist, wird mir wieder deutlich: Es gibt Krisenzeiten, da sind Menschen auf die Unterstützung von anderen Menschen angewiesen. Manchmal ist das eigene soziale Netz nicht mehr tragfähig, da ist es gut, wenn die Kirche Unterstützung bieten kann, sei es durch persönliche Kontakte in den Kirchengemeinden oder durch die Beratung eines professionellen diakonischen Dienstes. Immer gilt es, der Ausgrenzung entgegenzuwirken.

Es gibt unterschiedliche Gründe, die zu Ausgrenzung und Isolation führen können: das Alter, ein Migrationshintergrund, eine Krankheit, eine Scheidung, Arbeitslosigkeit oder eine Behinderung, wie die von Marcella O., die auf dem diesjährigen Plakat zur Woche der Diakonie zu sehen ist.

Das aktuelle Zauberwort lautet „Inklusion“, es bedeutet, dass jeder Mensch, so wie er ist, in die Gemeinschaft aufgenommen ist. Diese Vision, entspricht unseren christlichen Werten: Jeder Mensch ist bei Gott willkommen – so wie er ist.

Damit wir diakonisches Handeln hier vor Ort und in ganz Württemberg gestalten können, sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Schon heute danke ich Ihnen für alle Unterstützung.

Ihre

Ursula Richter aus der Diakonischen Bezirksstelle Weinsberg



Den nächsten Gottesdienst im Grünen feiern wir auf dem Kirchplatz der Johanneskirche am **Sonntag, 31. Juli um 10 Uhr.**

**Gottesdienst Spezial
im Grünen**



Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Johanneskirche statt.

Sommerfreude

Im Sommer fließt Gottes Liebe über.
Er verschwendet sich an uns.
Den Blumen gibt er Farben und Duft.
Dem Sonnenlicht schenkt er Wärme und Kraft.
Im Rauschen des Bachs klingt ein leises Lied
und die Wipfel der Bäume wiegen sich sanft im Wind.
Der Sommer erzählt uns von Gottes Liebe:
Großzügig, verschwenderisch, leise und sanft:
so verschenkt er sich an uns.

Tina Willms



foto: Webstock

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Weinsberg. Verantwortlich für den Inhalt: Dekan Georg Ottmar, für die Gestaltung: Barbara Häfele, Gabriele Kuch. Für diesen Gemeindebrief wurde aufbereitetes Altpapier verwendet. Damit werden Rohstoffe und Energie gespart.

Konten der Kirchengemeinde: Evangelische Kirchenpflege Weinsberg,
Konto-Nr. 013 601 812, Kreissparkasse Heilbronn, Bankleitzahl: 620 500 00
Konto-Nr. 852 40001, Volksbank Heilbronn, Bankleitzahl 620 901 00

Im Internet finden Sie uns unter www.kirche-weinsberg.de

Dort finden Sie diesen Gemeindebrief als PDF-Datei.



Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

- 13.03.11 Julia Mooser, Weinsberg
- 13.03.11 Paulina Marie Werner, Weinsberg
- 03.04.11 Milow Trübendörfer, Weinsberg
- 10.04.11 Ruben Mirtschink, Weinsberg
- 10.04.11 Jonathan Ohr, Weinsberg
- 10.04.11 Ines Marica Weiß, Weinsberg
- 10.04.11 Norbert Langer, Weinsberg
- 25.04.11 Isabella Curlante, Heilbronn
- 25.04.11 Vincent Florian Gerber, Weinsberg
- 08.05.11 Lina Mathilda Bleher, Weinsberg
- 14.05.11 Anton Leander Bendel, Weinsberg
- 29.05.11 Manuel Müller, Weinsberg

Ihr Ja-Wort gaben sich in Verantwortung vor Gott:

- 07.05.11 Hermann Acker und Anita Merten, Weinsberg
- 07.05.11 Gerald Czerny und Gabriele Goldbach, Ilsfeld
- 07.05.11 Frank Fabich und Wilhelmine Drotteff, Weinsberg
- 14.05.11 Simon Bendel und Manuela Bendel-Schilp, Weinsberg
- 14.05.11 Michael Wid und Nadine Rupp, Weinsberg
- 28.05.11 Jan Weißer und Elke Thal, Leimen
- 28.05.11 Tobias Morath und Debora Auch, Kirchheim
- 04.06.11 Frank Burkert und Helen-Marie Warren, Weinsberg
- 04.06.11 Armin Surkovic und Michaela Frisch, Weinsberg

Unter Gottes Wort geleiteten wir zur letzten Ruhe:

- 16.03.11 Frieda Strobel geb. Ludwig, zul. Eberstadt, 96 J., Matth. 28,20
- 22.03.11 Mathilde Hauder, Weinsberg, 88 J., Joh. 14, 1+2a
- 23.03.11 Manfred Haas, Weinsberg, 66 J., Josua 1,9
- 04.04.11 Gisela Keller geb. Dürr, Weinsberg, 83 J., „Von guten Mächten“...
- 14.04.11 Heinrich Lohse, Weinsberg, 82 J., Jes. 43,1
- 14.04.11 Gunter Schütz, Weinsberg, 71 J., Matth. 6,21
- 20.04.11 Dr. Konrad Imkampe, Weinsberg, 80 J., Ps. 84,6,12+13
- 27.04.11 Ulrich Berndt, Weinsberg, 96 J., Ps. 91, 1+2
- 29.04.11 Elfriede Birkicht geb. Holy, Weinsberg, 80 J., Matth. 7,7
- 30.04.11 Hugo Wieland, Weinsberg, 81 J., Ps. 103,8
- 12.05.11 Elise Dunz, zul. Erlenbach, 91 J., Jes. 43,1
- 08.06.11 Valerij Wiebe, Beheimstr. 8, 48 J., Hohes Lied 8,6

Gottesdienste der Kirchengemeinde

10.07.11	Stift	11 Uhr ökum. Gottesdienst beim Sommerfest
17.07.11	JK	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 11.15 Uhr Gottesdienst für Kleine Leute mit Taufen
24.07.11	JK	10 Uhr Gottesdienst 18 Uhr Kirchplatz-Serenade
31.07.11	Kirchplatz	10 Uhr Gottesdienst im Grünen mit Taufen auf dem Kirchplatz, anschließend Kirchkaffee
07.08.11	JK	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
14.08.11	JK Stift	10 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst
21.08.11	JK	10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
28.08.11	JK	10 Uhr Gottesdienst
04.09.11	JK	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
11.09.11	ESH JK	10 Uhr Gottesdienst zur Einweihung des neuen Gemeindehauseaals und Vorstellung Pfarrer Michael Vetter 10 Uhr Startschuss des Kindergottesdienstes 11.30 Uhr Taufgottesdienst
16.09.11	JK	17 Uhr ökumenischer Einschulungsgottesdienst
18.09.11	JK Stift	10 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst m. Verabschiedung Pfarrer Vetter
25.09.11	Festzelt	10 Uhr Gottesdienst beim Herbstfest mit Coro Allegro
02.10.11	JK	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
09.10.11	JK JK Stift	10 Uhr Erntedankgottesdienst mit Kinderkirche und Kindergarten 11.30 Uhr Taufgottesdienst 10.30 Uhr Gottesdienst mit Eugen-Diez-Kindergarten
16.10.11	JK	10 Uhr Gottesdienst mit Taufen 11.15 Uhr Gottesdienst für Kleine Leute
23.10.11	JK	10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl u. Bibelübergabe an die Konfirmanden
30.10.11	Ostchor	Gottesdienst m. Einweihung des renovierten Ostchors
31.10.11	JK	19 Uhr Church-Night
05.11.11	JK	15 Uhr Gedenkgottesdienst d. Verstorbenen im Hospiz
06.11.11	ESH	10.30 Uhr Gottesdienst z. Abschluss d. Kinderbibelwoche

Kindergottesdienst jeweils parallel sonntags um **10 Uhr im ESH** (außer in den Ferien)
Sondertermine der Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Nachrichtenblatt der Stadt Weinsberg
JK = Johanneskirche, **ESH** = Evang. Gemeindehaus, **Stift** = Alten- und Pflegeheim